

Gerhard Wolters:

Das Smartphone im



Instrumentalunterricht

- 22 kreative Ideen für den Unterrichtsalltag -

Das Smartphone im Instrumentalunterricht

- 22 kreative Ideen für den Unterrichtsalltag -

Vorwort: Technisches Teufelszeug oder eine uralte Idee?	02
Einwände (Kosten, Zeitaufwand u.a.)	06
01: Lehrerrolle ↔ Schülerrolle	08
02: Ein entspannter Unterrichtsbeginn	10
03: „Zuhause konnte ich es noch“	12
04: Entspannter Umgang mit „übefaulen“ Schülern	15
05: Fehler angewöhnen war gestern	17
06: Gemeinsames Musizieren	18
07: Ein Schülerkonzert ganz ohne Lampenfieber	20
08: Der Schüler ist zufrieden – Sie aber nicht!	22
09: Das lästige Notieren der Hausaufgaben	23
10: Auswendiglernen	24
11: „Ich schick´ Dir das mal schnell...“	26
12: Die „Klavierschüler-Krankheit“	28
13: Heiserkeit im Unterricht – na und?!	30
14: Eltern: „Es geht ja gar nicht vorwärts!“	32
15: Der Eltern-Gruppenchat	33
16: Die Übebedingungen daheim	35
17: Geschwister-„Spione“	36
18: Musikschulpräsenz im engsten Familienkreis	38
19: Kinästhetisches Metronom	40
20: „Tempo-Poker“ Ihrer Schüler	42
21: Musikalische Spiele mit Videobeweis	44
22: Apps und Internet	46
MDU-Special: Chaos-Samstag	49
Weiterbildung ist nicht notwendig...	51
Ein wichtiger rechtlicher Hinweis	53



Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass in einem Smartphone einige Elemente integriert sind, die wir Musikerinnen und Musiker bereits seit vielen Jahrzehnten nutzen?

Jeder von uns ist es gewohnt, eigene Konzerte aufzunehmen oder zu filmen, zu fotografieren, Rundbriefe zu verschicken oder zu telefonieren: Das alles gibt es in einem Smartphone...!

In dem hier vorliegenden Buch stellt Gerhard Wolters interessierten Musikpädagoginnen und -pädagogen vielfältige Ideen vor, wie mit einer selbstverständlichen Nutzung von Smartphones viele bekannte Probleme des Instrumentalunterrichts auf erstaunlich einfache, kreative und oft sogar recht witzige Weise gelöst werden können.

Ausserdem zeigt er uns, wie wir unseren Schülerinnen und Schülern helfen können, ihr Smartphone alternativ zum steigenden Internet- und Spielekonsum musikpädagogisch sinnvoll zu nutzen.

Viel Freude mit Ihren Schülerinnen und Schülern!